

AKTIONSKONSENS FÜR FREIWILLIGE

Stand: 29. Oktober 2015, 11:26 vorm.



Lieber Freiwilliger!

Zunächst: ganz herzlichen Dank, dass du an einer PeaceWatch.de-Aktion teilnehmen möchtest. Wir haben hier einige wichtige Infos zusammengestellt und bitten dich, diese vor deinem Einsatz aufmerksam zu lesen und zu unterschreiben.

1. Deine Teilnahme an der PeaceWatch.de-Aktion erfolgt freiwillig, unentgeltlich und **eigenverantwortlich**.
2. PeaceWatch.de ist eine **Bürgerinitiative** – derzeit sind wir noch nicht als (gemeinnütziger) Verein anerkannt. Hinter PeaceWatch.de steht noch keine komplett ausgebaute Organisation. Insbesondere bestehen **keine Versicherungen** für Freiwillige!
3. Die Gründer und Einsatzleiter von PeaceWatch.de sind – genau wie du – ehrenamtlich engagierte Zivilbürger. Mit deiner Unterschrift versicherst du, dass du keine rechtlichen oder finanziellen Forderungen, insbesondere **keine Schadensersatzansprüche**, an sie stellen wirst.
4. Mit deiner Teilnahme erklärst du dich mit den **Grundsätzen von PeaceWatch.de** (siehe Rückseite) einverstanden.
5. Insbesondere versicherst du, dass du dich stets **gewaltfrei** für **Menschenrechte, Demokratie** und die Wahrung **rechtsstaatlicher Prinzipien** einsetzten wirst.
6. Soweit möglich, sprich dein Vorgehen bitte vorher mit der PeaceWatch.de-Einsatzleitung ab. Im Zweifelsfall gilt immer: **Rücksprache mit der Einsatzleitung!**
7. Bitte halte dich an die **Anregungen des PeaceWatch.de-Einsatzleiters**, solange du der Bürgerinitiative zuzuordnen bist (z.B. weil du mit einem PeaceWatch.de-Logo / Schriftzug gekennzeichnet bist oder in der Gruppe auftrittst). Die Verwendung des PeaceWatch.de-Logos und -Namens bei anderen Aktionen ist nur nach vorheriger Rücksprache mit dem PeaceWatch.de ViSdP (Matthias Lindner) und schriftlicher Genehmigung zulässig.
8. Bitte behindere keine verhältnismäßigen **Polizeilichen Maßnahmen**. Kommuniziere nett und zugleich selbstbewusst mit den Beamten. Erkläre dein Anliegen. Gehe im Zweifelsfall auf sie zu und frag sie, wie du dein Anliegen so umsetzen kannst, dass sie sich bei ihrer Arbeit nicht behindert fühlen.
9. Sollte es zu Konfliktsituationen kommen, reagiere bitte ruhig, gelassen und **deeskalierend**. Bitte verhalte dich anderen Kulturen und Meinungen gegenüber **tolerant**. Versuche, dich möglichst **empathisch** in den Standpunkt aller Konfliktparteien hinein zu versetzen. (Ein magischer Satz zur Deeskalation lautet: „Ich verstehe Sie!“)
10. **Eigensicherung** geht vor! Bringe dich nicht unnötig in Gefahr. Bevor du dich in eine Konfliktsituation begibst, nimm dir einen Moment Zeit, um über Nutzen & Risiko nachzudenken. Halte dir immer eine Rückzugsmöglichkeit offen. (Risiko = „Eintrittswahrscheinlichkeit eines unerwünschten Ereignisses“ x „Schadensschwere, falls das Ereignis eintritt“)
11. Achtet aufeinander, unterstützt euch, schützt euch und **holt euch bei Problemen Hilfe** von anderen Freiwilligen, Zivilbürgern, der Polizei oder der PeaceWatch.de-Einsatzleitung. (Erster Schritt: Öffentliche Aufmerksamkeit schaffen!)
12. **Kommuniziere** stets proaktiv, offen, ruhig, **freundlich und gewaltfrei** mit den Menschen – suche das Gespräch. Ein Lächeln und ein freundliches Wort bewirkt oft mehr als man glaubt.
13. Wenn möglich, **dokumentiere** deinen Einsatz selbst mit Hilfe von Fotos, Videos oder Tonaufnahmen und schreibe einen Einsatzbericht oder ein Ereignisprotokoll. (Tipp: Als Gedankenstütze und zur Beweissicherung kann es hilfreich sein, auf dem Smartphone mit Headset eine Audioaufzeichnung zu starten.)
14. Nimm Rücksicht auf die Rechte und die Privatsphäre anderer Menschen. Insbesondere das **Recht am eigenen Bild**. Fotos und Videos nicht außerhalb der Bürgerinitiative weitergeben und nur verpixelt veröffentlichen!
15. Bring deine Meinung, Verbesserungsvorschläge und Kritik aktiv ein. Gib **konstruktives Feedback** an deine Mitstreiter und die Einsatzleitung. Wir werden immer versuchen, dein Feedback zu berücksichtigen, auch wenn das nicht in allen Situationen sofort möglich ist.
16. Zuletzt: **Alles kein Stress**. ;-) Wir lernen im Einsatz ständig voneinander und niemand kann immer alles richtig machen.

Mit deiner Unterschrift bestätigst du, dass du den Aktionskonsens gelesen hast und damit einverstanden bist.

Vorname	Nachname	Handynr.	PLZ	Email	Ort, Datum, Unterschrift
---------	----------	----------	-----	-------	--------------------------

Das wars auch schon! :-)

Vielen Dank fürs Lesen,
wir freuen uns auf einen friedlichen und konstruktiven Einsatz mit dir!

Einsatzleitung:

Matthias Lindner

m.lindner@peaceWatch.de

Mobil: 0049 - 1577 4684556



Meinungsverschiedenheiten und Konflikte sind in einer pluralistischen Gesellschaft unvermeidbar. Ob sich eine Gemeinschaft positiv entwickelt oder selbst zerstört, entscheidet sich an der Frage, wie tolerant und konstruktiv sie mit diesen Konflikten umgeht. Damit (politisch) gespaltene Lager wieder miteinander sprechen, braucht es eine vermittelnde Instanz, die Fairness und menschlichen Respekt von allen Seiten einfordert, sowie verlorenes Vertrauen wieder aufbaut. PeaceWatch möchte hierzu einen Beitrag leisten.

I.

Wir beobachten und dokumentieren zeitgeschichtliche Ereignisse, beispielsweise den Einsatz von Polizeikräften bei Versammlungen (Polizeibeobachtung, Demobeobachtung) und andere öffentliche Konfliktsituationen (z.B. Flüchtlingskrisen).

II.

Wir unterstützen eine friedliche, demokratische und moralisch gerechte Lösung von Konflikten.

III.

Wo möglich verhindern wir Konflikte durch unsere Beobachtung, Dokumentation, Kommunikation, Mediation und physische Anwesenheit zwischen Konfliktparteien (Deeskalation).

IV.

Wir denken frei von Vorurteilen, bilden uns unsere eigene Meinung vor Ort und tolerieren verschiedene Ansichten und Ansätze der Konfliktparteien.

V.

Nach sorgfältiger Abwägung kommunizieren wir unsere Auffassung an die Konfliktparteien und die beobachtende Öffentlichkeit, ohne Anspruch auf absolute Neutralität.

VI.

Wir handeln gewaltfrei und behindern keine rechtsstaatlich legitimierte Einsätze von staatlichen Organen.

VII.

In unausgeglichenen Situationen setzen wir uns für die Wahrung gefährdeter Rechte der physisch/psychisch Schwächeren ein ohne dabei die Motivationen und Rechte der Stärkeren aus den Augen zu verlieren.

VIII.

Durch unsere Anwesenheit und unser Handeln füllen wir ein Vakuum zwischen den vorhandenen Akteuren einer Demokratie (z.B. Staat im Konflikt mit Bürger_innen, Medien als neutrale Beobachter), wirken vermittelnd auf alle Seiten ein und bauen Vertrauen zu allen Seiten auf.

IX.

Wir vernetzen uns mit Organisationen, Medien, Politik, Behörden und Akteur_innen der Zivilgesellschaft, suchen aktiv und frühzeitig Gespräche und kommunizieren unsere Erkenntnisse an diese.

X.

Nach eigenem Ermessen können wir eingreifende Maßnahmen zur Deeskalation ausführen, die über Beobachten und Kommunizieren hinaus gehen, wenn nach Rückfrage alle beteiligten Konfliktparteien damit einverstanden sind.

XI.

Auf Basis juristischer Recherchen und Praxiserfahrungen erarbeiten wir Handlungsempfehlungen für andere Beobachter, ermutigen Personen als Beobachter tätig zu werden und vergrößern dadurch unser Netzwerk.

XII.

Durch die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen, die Publikation unserer Informationen und ggf. die Anzeigen und juristische Verfolgung relevanter Rechtsverletzungen tragen wir aktiv zur Schaffung von Präzedenzfällen und zur Rechtsentwicklung in unserer Demokratie bei.

[Fassung vom 10. September 2015, Work in Progress]



BEOBACHTUNG



DOKUMENTATION



KOMMUNIKATION



MEDIATION



RECHTSVERFOLGUNG